

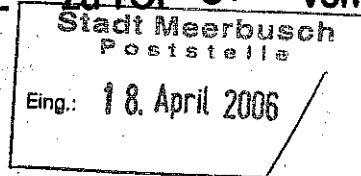


Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat

☐ Kreishaus Neuss • 41456 Neuss
☒ Kreishaus Grevenbroich • 41513 Grevenbroich

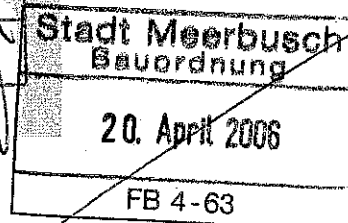
Stadt Meerbusch
Projektgruppe Stadtentwicklung
Postfach 16 64
40641 Meerbusch

ANLAGE zu TOP 8.1 vom 9.5.2006



Kreishaus Grevenbroich
Lindenstr. 2-16
D-41515 Grevenbroich
Telefonzentralen
Neuss 02131 928 - 0
Grevenbroich 02181 601 - 0
Fax 02181 601 - 1198
info@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

EINGANG:	21. April 2006
Umlauf	☐
weiter an:	61.1 Wds



PGSt

Grevenbroich, 11.04.2006

Amt
Amt für Entwicklungs-
und Landschaftsplanung

Gebäude
Kreishaus Grevenbroich
Lindenstraße 10
41515 Grevenbroich
Auskunft erteilt
Herr Stiller
Etage / Zimmer
4 461
Telefon
02181 601 6102
Telefax
02181 601 6199
e-mail
planung@rhein-kreis-
neuss.de

Bankverbindungen
Sparkasse Neuss
Konto 120 600
BLZ 305 500 00

Postbank Köln
Konto 301 585 03
BLZ 370 100 50

Volksbank
Düsseldorf Neuss e.G.
Konto 500 170 001 6
BLZ 301 602 13

**Bebauungsplan Nr. 277 - Meerbusch-Strümp, Am Strümpfer
Busch/Gewerbegebiet Bundenrott**
**hier: Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zur erneu-
ten Offenlage**

Datum und Zeichen Ihres Schreibens: 24.03.2006, Wds/sch
Az.: 61.1-14-26

Zu den beabsichtigten wasserwirtschaftlichen Hinweisen nehme ich wie
folgt Stellung:

Der Hinweis auf Genehmigungs- und Verbotstatbestände der Schutzge-
bietsverordnung Lank-Latum wurde übernommen.

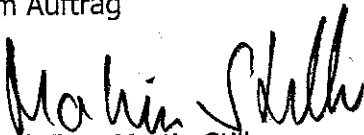
Die Aussagen zur Niederschlagswasserbeseitigung sind nicht zufrieden-
stellend und können so nicht akzeptiert werden. Zur Begründung verwei-
se ich auf meine Stellungnahme vom 08.02.06 gegeben.

Der Vollanschluß aller Grundstücke muss aus der Festsetzung eindeutig
hervorgehen. Die Formulierung unter Pkt. 5 der Hinweise eröffnet aber
die Möglichkeit, dass eine Versickerung eingeschränkt grundsätzlich zu-
lässig ist. Das führt potenzielle Grundstückskäufer zwangsläufig in eine
Sackgasse, da sie im Rahmen der konkreten Recherche zwecks Antrag-
stellung feststellen müssen, dass sie den Nachweis einer ordnungsgemä-
ßen Versickerung nicht erbringen können. Das steht nicht im ursächlichen
Zusammenhang mit der Wasserschutzgebietsverordnung, sondern mit
den anstehenden hydrogeologischen Bedingungen einschließlich Grund-
wasserhöchststand.

Die Bedenken zur Versickerung müssen somit aufrechterhalten bleiben.

Anmerkung: Die intensive Dachbegrünung ist mit grundstücksbezogenen
Versickerungen nicht vereinbar.
Nach Abschluss des Verfahrens bitte ich mich von den getroffenen Fest-
setzungen in Kenntnis zu setzen. 2

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Dipl.-Ing. Martin Stiller
Techn. Kreisangestellter